

FACTSHEET

TTRIC

PROJEKTTITEL	Tissue Technology Research & Innovation Center
FÖRDERUNGSNEHMER	Andritz AG
KONTAKT	DI.Dr. Andreas Anzel +43-316-6902-2809 andreas.anzel@andritz.com

KURZFASSUNG

Der Tissue Sektor zeigt eine stabile 3%ige Wachstumsprognose p.a. bis 2030. Die Andritz AG (AAG) ist in diesem Segment einer der drei führenden Technologietreiber und verfügt aufgrund langjähriger Forschungstätigkeit in diesem Bereich über eine Vielzahl an Patenten. Die aktuell wichtigsten Fragestellungen am Tissue Sektor betreffen einerseits völlig neue Konzepte zur Produktion von strukturiertem Tissue und andererseits energie- und ressourcenschonendere Verfahren für das Standard und das Premium Tissue Segment. Der AAG interne Forschungsprozess ist aktuell auf Modellbildung und Simulation, Untersuchungen im Labormaßstab und einzelne Versuchsstände eingeschränkt. Dabei sind Rückschlüsse auf das Verhalten im industriellen Prozess unter realen Bedingungen jedoch nur sehr bedingt möglich. Erst durch die Investition in eine modulare F&E-Infrastruktur, die den industriellen Prozess unter Einsatz modernster Technologie abbildet, wird systematische Forschung ermöglicht. Im internationalen Wettbewerb verfügen Valmet und Voith über entsprechende Infrastrukturen, die jedoch keinen diskriminierungsfreien Zugang gewährleisten. Mit Hilfe der beantragten Förderung wird für die AAG am Standort Graz die Möglichkeit der Implementierung einer entsprechenden Kerninfrastruktur für Tissue gegeben. Diese wird nach einer Inbetriebnahme- und Optimierungsphase diskriminierungsfrei für interne und externe Forschungsarbeiten zur Verfügung stehen. Andritz intern erlaubt diese Investition nicht nur die Integration von Forschungsleistungen der Tissue Sparte sondern auch von Arbeiten auf den Gebieten der Stoffaufbereitung, der Prozessregelung und Automatisierung sowie von Pumpeninnovationen der Andritz Hydro Sparte. Ziel ist dabei die Erforschung von energie- und ressourceneffizienten Prozessen sowie die Übernahme der Technologieführerschaft am Tissue Sektor. Im Rahmen der Forschung bereits bestehende Kooperationen mit technologisch führenden Institutionen wie Innventia (SE) und der TU Graz (AT) können auf dieser Basis weiter vertieft werden. Darüber hinaus steht die Infrastruktur der nationalen und internationalen Tissue Produktions- und Zulieferindustrie (z.B. SCA Hygiene Products GmbH, IBS Austria GmbH, Albany) zur Verfügung. Dadurch entsteht am Standort ein Forschungsumfeld, das Innovationsprozesse aus dem akademischen und dem industriellen Umfeld zusammenführt bzw. die Schaffung eines international sichtbaren Tissue Kompetenzzentrums ermöglicht.